

Ausgabe 3 / September 2013

bei uns

WOHNEN MIT HAMBURGER GENOSSENSCHAFTEN

Eisenbahn-
bauverein
Hamburg

Hocheffizientes
Modernisierungs-
konzept

► 08

SUED KULTUR
MUSIC NIGHT

► 11

TRINKWASSERWALD®

LICHT FÜR UNSERE BÄUME



NUTZEN SIE IHRE STIMME



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wir alle entscheiden. Mit unserer Stimme können wir bei den kommenden Bundestagswahlen ein Wörtchen mitreden. Und auch über die Frage des Netzzurückkaufs durch die Stadt Hamburg entscheidet unser Votum. Dabei geht es nicht nur darum, wer gewinnt oder verliert. Selbst die Stärke der Opposition entscheidet darüber, welchen Einfluss sie nehmen kann.

„Demokratie ist die Notwendigkeit, sich gelegentlich den Ansichten anderer Leute

zu beugen“, hat Winston Churchill einmal gesagt. Klar, Demokratie ist anstrengend, weil Kompromisse geschlossen werden müssen. Nicht jedem kann alles recht sein. Auch die Genossenschaften sind demokratisch aufgebaut. Sei es direkt über die Mitglieder oder über die Vertreter, wir bestimmen alle über die Weichenstellung in die Zukunft. Das hat sich über Jahrzehnte bewährt.

Nutzen Sie Ihre Stimme. Selbst wenn man sich mal der Mehrheitsmeinung „beugen“ muss: Am Ende zählt das, was der Dich-

ter Walt Whitman den „goldenen Durchschnitt“ genannt hat. Genau der sagt, wo es langgeht.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen goldenen und sonnigen Spätsommer!

IHRE REDAKTION



Foto: ines wohlraabe-meier/fotolia.com



04 Mieter gestalten ihre Nachbarschaft

Foto: Jochen Quast



06 Zimmerwetter-Forscher-Stunden



16 Rückblick Pflanzfest-Revival: Licht für grüne Kinderstube

UNSERE GENOSSENSCHAFT

- 03 ▶ Ein Sommer mit dem EBV
- 04 ▶ Mieter gestalten ihre Nachbarschaft
- 06 ▶ Zimmerwetter-Forscher-Stunden
- 07 ▶ Vertreterwahl 2014
 - ▶ Traditionelle Veranstaltungen beim EBV
- 08 ▶ Aktuelle Baustellen
- 10 ▶ Weitere Veranstaltungstipps

UNSER HAMBURG

- 13 ▶ Bedeutende Architekten Hamburgs
- 14 ▶ Wie ich es sehe
- 14 ▶ Ihr Recht

UNSERE FREIZEIT

- 18 ▶ Hallo Kids
- 19 ▶ Wasserski Norderstedt
 - ▶ Buchtipp: Petra Oelker

BEI UNS WOHNEN

- 15 ▶ Netzzurückkauf
- 16 ▶ Rückblick Pflanzfest-Revival

UNSER SERVICE

- 20 ▶ Preisrätsel
- 21 ▶ Jahresgewinnspiel 2013 – zweite Runde
- 22 ▶ Angebote für Genossenschaftsmitglieder
- 24 ▶ Hamburg-Tipps



EIN SOMMER MIT DEM EBV

DIE GEHEIMEN SCHÄTZE EINES FLOHMARKTS

Es war ein sonniger Tag, als am 08. Juni über 40 Mieter mit Familien und Freunden einen Vormittag unter Nachbarn verbrachten. Für das leibliche Wohl sorgte Restaurant Sohre's mit Getränken, Kuchen und Eis. Während die Kinder auf dem anliegenden Spielplatz toben konnten, kamen die Erwachsenen ins Gespräch und flanierten über den Flohmarkt.

Allerlei Trödel, Gebrauchtes und gut Erhaltenes waren im Angebot. Für jeden Besucher war etwas dabei. Das typische Feilschen und Handeln fand an jeder Ecke statt. Die Flohmarktbesucher waren am Ende des Tages mehr als zufrieden, zählte neben den Einnahmen doch auch, dass jeder mit seiner Nachbarschaft ins Gespräch kam und alle gemeinsam einen schönen Tag hatten. Wir als Eisenbahnbauverein freuen uns, dass Sie das Angebot so rege genutzt haben. Diese Aktion werden wir auf jeden Fall im nächsten Jahr wiederholen.



50% der Einnahmen dieses Standes, geht als Spende an: Gluthilfe für Kinderheimrichtungen

„Kultur im Atrium“: Der Bauchredner Tim Becker begeisterte am 9. Juli das Publikum und forderte die Lachmuskeln von mehr als 80 Personen heraus. Für die kostenfreien Pausengetränke spendeten die Besucher 200,- €, welche an den Hospizverein Hamburger Süden e. V. weitergeleitet wurden.



„Auf zur Schloßinsel“: Wer wollte, konnte am 26. Juni bei einem Rundgang viel über die Geschichte Harburgs erfahren. Die Gästeführerin I. Sellschopp beantwortete alle Fragen.



Mit ihrer **Bilderausstellung „Malerische Wege“** verzauberte Ursula Kirchner vom 29. Juli bis 16. August das Atrium der Geschäftsstelle des Eisenbahnbauvereins. Eines der zahlreichen Motive finden Sie an der Außenmühle wieder.



Bildtitel: Stadtpark



MIETER GESTALTEN IHRE NACHBARSCHAFT

GESTALTEN, ENTDECKEN, ERLEBEN

Martina Lorenzen zu dem Nachbarschaftsgrillen in der Roggestraße am 01. Juni 2013:

„Die, die trotzdem grillten ...“

Trotz dezenter organisatorischer Fehlschläge und einem eher glühweintauglichen Wetter haben sich diverse Nachbarn nebst Stühlen und Tischen eingefunden,

um einem kollektiven Grillvergnügen zu frönen.

Nach dem Motto „die Griller der Tafelrunde“ brachte jeder etwas mit: vom Fleisch über Salat bis hin zum Kuchen waren vielfältige kulinarische Variationen vertreten. Der EBV sorgte für Getränke und eine eingedeckte Tafel, die Kinder wurden mit Frisbees und Baseballcaps bedacht, aber

auch für die Erwachsenen waren allerlei Kleinigkeiten dabei.

Alles in allem war es eine entspannte und lustige Runde, deren Auflösung nur durch die grillfeindlichen Temperaturen und in Ermangelung von Glühwein verursacht wurde. Es bleibt abschließend festzuhalten, wir grillen wieder!



Sie möchten auch von Ihren Erfahrungen berichten? Dann senden Sie uns einen Leserbrief zu.



MIETER GESTALTEN IHRE NACHBARSCHAFT

„Wenn Blumen allen Freude bringen“

Vor circa zwei Jahren fing ich an, an unserem Haus auf dem schönen Reeseberg die Beete neu zu gestalten. Schon lange war mir das ein Dorn im Auge: Es wuchs nur kümmerlicher Bodendecker, aus dem auch noch das Gras seinen Weg suchte.

Ein Nachbar besorgte sich gleich einen Spaten und los ging es. Durch eine Geldspendenaktion von unseren Mitbewohnern konnte ich die ersten Pflanzen kaufen und einsetzen. Durch eine Freundin, die einen Garten besitzt, bekam ich Blumen geschenkt, die jedes Jahr blühen. Immer wieder bekam ich mal eine Blume von einer Nachbarin zugesteckt, die ich auch gleich wieder mit voller Freude einpflanzte.

Inzwischen sieht alles prächtig aus und wir erfreuen uns jeden Tag, wenn wir daran vorbeigehen. Besucher, die zu unseren Nachbarn gehen, sind jedesmal begeistert, wie schön alles aussieht. Mir macht es weiterhin großen Spaß, es zu hegen und zu pflegen, denn dadurch komme ich auch immer mal gerne mit unseren Bewohnern ins Gespräch. Da ich 30 Jahre einen Schrebergarten hatte, kommt mir meine Erfahrung zugute.

Eines Tages bedankten sich zwei Nachbarinnen im Namen aller Hausbewohner bei mir und übereichten mir einen großen Blumenstrauß. Ich war überwältigt und die Freude darüber war groß.

Aus dieser positiven Erfahrung habe ich gelernt, dass man viel bewegen kann, wenn man nicht alleine dasteht und alle das gleiche Ziel haben.

Vielleicht bekommen jetzt auch andere Mieter Lust, eine kleine Ecke Erde an ihrem Wohnhaus zu verschönern, was eignet sich besser dazu als Blumen, an denen wir uns jeden Tag erfreuen können.

Leserbrief von Brigitte Broszeit



Auch Ehepaar Zimmermann engagiert sich in der Jägerstraße mit der Gestaltung seiner Nachbarschaft und pflegt Blumen. Der EBV-Flohmarkt im Juni war dabei eine gute Möglichkeit, mit den Nachbarn ins Gespräch zu kommen.

ZIMMERWETTER-FORSCHER-STUNDEN

MIETERKINDER UND ELTERN ERFORSCHEN DAS ZIMMERWETTER: EIN ANGEBOT FÜR 7- BIS 12-JÄHRIGE KINDER MIT EINEM ERWACHSENEN

Wussten Sie, dass das Wetter im Zimmer genauso wechselhaft ist wie das Wetter draußen? Kennen Sie den Unterschied zwischen einem Hygrometer und einem Thermometer? Diesen und anderen ernsten und weniger ernsten Fragen widmen sich die Zimmerwetter-Forscher-Stunden, welche **am 30. Oktober 2013 und am 27. November 2013, jeweils von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Nachbarschaftstreff in der Kniggestraße 9 in 21079 Hamburg** stattfinden. Gemeinsam mit den unabhängigen Sachverständigen des Regionalverbands Umweltberatung Nord e. V. (R.U.N.) lernen Sie hier eine ganz neue Art von Wetterkunde kennen. In den unterhaltenden Zimmerwetter-Forscher-Stunden erkunden Ihre 7- bis 12-jährigen Kinder zusammen mit Ihnen mit Messgeräten und Experimenten die raumklimatischen Verhältnisse in einem Innenraum.

Temperaturen, Luftfeuchtigkeit, Verdunstung und Kondensation sind für alle kleinen und großen Teilnehmer anschließend keine Fremdwörter mehr. Sie entdecken wärmetechnische Problemzonen und erfahren, was sie tun können, um Feuchtigkeit und Schimmelbildung zu vermeiden und die Luft frisch und gesund zu halten. Beim großen Wohnungs-Lüftungs-Quiz mit interessanten und lustigen Fragen gibt es nur Gewinner. Höhepunkt der Forscher-Stunden ist ein großer Nebelzauber mit Theaternebel, der erkennen lässt, wie Luft strömt, wenn man lüftet, und welche Lüftung effektiv ist. Alle Kinder erhalten zum Abschluss eine Urkunde. Sie sind Zimmerwetter-Experten geworden. Für die Erwachsenen gibt es Informationen zum Mitnehmen.

Gesundes Wohnen will heute gelernt sein, meinen die Zimmerwetter-Profis des R.U.N. Wärmedämmungen, energiesparende Fenster, moderne Heizungsan-

lagen oder die Umstellung des Energieträgers haben das Wohnklima nachhaltig verändert. Doch wie benutzt man diese ganz oder teilweise modernisierten Räume, um tatsächlich weniger Heizkosten und mehr Wohnqualität zu haben? Wie beheizt und lüftet man Räume mit luftdichter Gebäudehülle, wie ein Niedrigenergiehaus oder einen sanierten und einen nicht sanierten Altbau? All das lernen große und kleine Zimmerwetter-Experten jetzt auf unterhaltsame Weise.

Bitte melden Sie sich für die dreistündigen Zimmerwetter-Forscher-Stunden bei Ihrer Eisenbahnbauverein Harburg eG unter der Telefonnummer **040-764 04 116** an. Teilnehmen können 7- bis 12-jährige Kinder jeweils in Begleitung eines Erwachsenen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.



QUELLE: R. U. N.

Termin wählen, anrufen unter **040-764 04 116**, mitmachen!
* **KOSTENFREIES ANGEBOT** *



Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auch unter:
www.zimmerwetter.de

VERTRETERWAHL 2014

WERDEN SIE EIN „PATE“ FÜR IHRE NACHBARSCHAFT



Wie in der „bei uns - Ausgabe“ vom Juni 2013 erläutert, stehen im Kalenderjahr 2014 die nächsten Vertreterwahlen vor der Tür. Manch einer fragt sich vielleicht, wozu er sich aufstellen lassen soll. Die Genossenschaft wird bis zur Wahl in jeder Ausgabe zwei Vertreterinnen bzw. Vertreter vorstellen, damit Mitglieder sich frühzeitig damit beschäftigen können, ob sie kandidieren wollen.

Eine der derzeitigen Vertreterinnen im Wahlbezirk 1 ist **Hilde Hammer**. Sie ist seit 1966 Mitglied beim EBV und seit Jahrzehnten fest mit dem baulichen Ursprungskern des EBV verwachsen. Als Mädchen vom Land wuchs sie in einer Großfamilie auf, die sich sowohl auf einer bodenständigen als auch auf der kulturellen Ebene bewegte. Frau Hammer arbeitete ihr ganzes Leben lang (u. a. auf einer Kinder- und Sozialstati-

on) und ist neben zahlreichen Aktivitäten und Hobbys immer auf Achse gewesen. Eine gute Nachbarschaft, bei der sich gegenseitig unterstützt wird, war ihr schon immer wichtig und so wundert es nicht, dass sie vor gut 10 Jahren das erste Mal von einem Mitglied vorgeschlagen wurde und das Amt mit Freude annahm. Zu ihrer Motivation sagt Frau Hammer, dass ihr Nachbarschaft sehr wichtig sei und sie durch die Mitgestaltung als Vertreterin einfach auch wisse, was wie warum in der Genossenschaft passiert. Sie erinnert in diesem Zusammenhang an einen fast vergessenen Slogan: „**Der Bauverein sind wir.**“

Sie ruft alle Interessierten auf, sich als Kandidaten aufstellen zu lassen, und freut sich sehr, wenn sich auch jüngere Mitglieder für ihre Nachbarschaft einsetzen und sich ihrer Verantwortung und ihres

Potenzials für die Nachbarschaft und die Genossenschaft bewusst werden.

Diesen Worten schließt sich ein weiterer Vertreter des Wahlbezirks 7 an. **Manfred Danielsen** ist derzeit der einzige Vertreter aus der bekannten Serviceanlage Engelbekhof. Auch er ist seit gut 10 Jahren Vertreter und tief mit dem EBV verwurzelt. Als Kind Harburgs und als Sohn eines Eisenbahners hat er sein Leben lang den Wandel der Zeiten vor Ort miterlebt und in seinem Rahmen mitgestaltet. Herr Danielsen fühlt sich neben seinen offiziellen Aufgaben der Satzung entsprechend, auch als „**Pate für alle**“. Es bereitet ihm Freude zu helfen und er ruft alle dazu auf, sich mit ihren Nachbarn und ihren Chancen zur Mitgestaltung auseinanderzusetzen. Und letztendlich schließt er mit den Worten ab: „Es macht auch Spaß!“

TRADITIONELLE VERANSTALTUNGEN BEIM EBV

FREUEN SIE SICH AUF BERND LAFRENZ UND ALMA HOPPE

THEATERKÖNIG
LAFRENZ

ROMEO & JULIA
frei nach Shakespeare am 30. September 2013,
20.00 Uhr im
Atrium der Geschäftsstelle des
EBV, Rosentrepp
1a, 21079 HH,
Kosten:
10 € pro Karte

Anmeldung unter
040-76404 116

ALMA
HOPPE

„WIR DÜRFEN
ALLES“ am 13.
November 2013,
19.00 Uhr im
Mehrzwecksaal
des Engelbekhofs,
Vinzenzweg 10 a,
21077 HH,
Kosten:
12 € pro Karte

Anmeldung unter
040-76404 116



Als Wohnungsbaugenossenschaft setzt sich der EBV alljährlich mit der Umsetzung eines innovativen, hocheffizienten und ressourcensparenden Modernisierungskonzeptes auseinander.

AKTUELLE BAUSTELLEN

Auch wenn dies im Bild nicht sichtbar ist, hier in der **Zimmermannstraße 14** wurde **Nanogel** – ein hochwirksamer Dämmstoff – in die Luftschicht zwischen dem Mauerwerk eingeblasen. **Heizkostenersparnisse bis zu 30 Prozent.**

Die Außenwände **beim Reeseberg 22-28** erhalten eine **12 cm dicke Wärmedämmung mit einer Putzdeckschicht** und die Kellerdecke wird unterseitig gedämmt. Aufgrund dieser energetischen Modernisierung ergibt sich eine **Heizkostenersparnis von bis zu 25 Prozent.**



Das bekannteste und weltgrößte Projekt in diesem Sinne ist das **Eisheizungsprojekt**, platziert an der Rosseggerstraße in Wilstorf. In diesem Kontext werden zwischen 2012 und 2014 alle elektrischen Nachtspeicherheizungen in den nahegelegenen Wohnungen entfernt und durch handelsübliche Heizkörper ersetzt. Auch Solarkollektoren werden zunehmend auf den Hausdächern angebracht und erweitert. Mitte Oktober 2013 geht die Gasabsorptionspumpe in Betrieb. Die Umstellung von Beheizung und Warmwasserversorgung wird somit ein umweltschonendes, effizientes und energiesparendes Resultat bereithalten, bei dem die Mieter **bis zu 50 Prozent Heizkostenersparnisse** erwarten können. Möglich wird das durch die Nutzung der Kristallisationsenergie, welche durch die Änderung des Aggregatzustandes beim Übergang von 0° C flüssigem Wasser zu 0° C festem Eis entsteht.



WEITERE VERANSTALTUNGSTIPPS

TAGESAUSFAHRTEN



© M. PASDZIÖR/TI EUTIN

EUTIN
DIENSTAG, 17. SEPTEMBER 2013
Abfahrt vom Bahnhof Harburg
um 8.30 Uhr – 40 € pro Person
Fahrt nach Eutin, Schlossführung, Mittagessen, Eutiner Seenrundfahrt, Zeit zur freien Verfügung/Stadtbummel
Rückfahrt gegen 16.30 Uhr

VIELANK / DÖMITZ
MONTAG, 14. OKTOBER 2013

Abfahrt vom Bahnhof Harburg
um 9.30 Uhr – 40 € pro Person

Fahrt zum Vielanker Brauhaus, Mittagessen mit Kostprobe und Brauereiführung, Weiterfahrt zur Festung Dömitz mit Kurzvortrag und Rundgang, Kaffeegedeck im Panorama-Café Dömitz am Hafen, Besuch des traditionellen Kaufhauses Dömitz
Rückfahrt gegen 17.00 Uhr

Zur Teilnahme an Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich:
Telefon: 040-764 04 116; E-Mail: c.hunger@ebv-harburg.de.
Bei einer zu geringen Teilnehmerzahl behalten wir uns eine Absage vor.



© VIELANKER BRAUHAUS



QUELLE: ELITE TRAFFIC GMBH

LICHTERFAHRT HAMBURG
DIENSTAG, 03. DEZEMBER 2013

Abfahrt vom Bahnhof Harburg
um 14.45 Uhr – 20 € pro Person

Lichterfahrt mit professionellem Stadtführer inklusive Kaffeetrinken im Restaurant „Elb-warte“ im Augustinum

Ankunft in Harburg gegen 18.45 Uhr

WEITERE VERANSTALTUNGSTIPPS

SUEDKULTUR MUSIC NIGHT



Die SUEDE KULTUR MUSIC NIGHT wird unterstützt durch den EBV. Programminformationen erhalten Sie unter www.sued-kultur.de.



WILSTORFER LESEORTE



Ingrid Sellschopp liest:

„Laßt Amor schießen wann er will“.

Liebesabenteuer eines wilhelminischen Fräuleins

Lesung im historischen Kostüm mit Texten des „Welfischen Schwans“ (Julie Schrader) – **EINTRITT FREI!**

TERMIN: **Dienstag, 22. Oktober 2013, 18 Uhr**
ORT: **im Atrium der Geschäftsstelle des EBV Rosentrepp 1a in 21079 HH**

Zur Teilnahme an Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.
Telefon: 040-764 04 116; E-Mail: c.hunger@ebv-harburg.de

JOCHEN WIEGANDT

Dankeschön-Tour des NDR-Moderators und Liedermachers Jochen Wiegandt mit seinem neuen Buch „Singen Sie Hamburgerisch“ – Eintritt: 3 € pro Person

TERMIN: **Dienstag, 15. Oktober 2013 16 Uhr**

ORT: Mehrzwecksaal der Serviceanlage „Engelbekhof“, Vinzenzweg 10a in 21077 HH

WEIHNACHTSPROGRAMM BEIM EBV

STARPYRAMIDE

Die EBV-Stiftung hat für die „Starpyramide“ am **Sonntag, den 01. Dezember 2013 um 16 Uhr in der Friedrich-Ebert-Halle** wieder Karten reserviert.

Verkauf, solange der Vorrat reicht, ab sofort in der Geschäftsstelle des EBV.

Eintritt: 20 € pro Person

DORNRÖSCHEN

Die EBV-Stiftung präsentiert im Ernst-Deutsch-Theater am **Sonntag, den 08. Dezember 2013 um 16 Uhr** das Weihnachtsmärchen „Dornröschen“ nach den Brüdern Grimm.

Verkauf, solange der Vorrat reicht, ab sofort in der Geschäftsstelle des EBV. Eintrittspreise: 5 € pro Karte für Kinder und 8 € pro Karte für Erwachsene. (HVV inklusive)

DER KLEINE MUCK

Die EBV-Stiftung präsentiert im Saal des Harburger Theaters am **Samstag, den 14. Dezember 2013 um 14 Uhr** das Weihnachtsmärchen „Der kleine Muck“ von Wilhelm Hauff.

Verkauf, solange der Vorrat reicht, ab sofort in der Geschäftsstelle des EBV. Eintrittspreise: 3 € pro Karte für Kinder und 6 € pro Karte für Erwachsene.

WEITERE VERANSTALTUNGSTIPPS

NACHBARSCHAFTSTREFF

FAHRRADTOUR INS ALTE LAND

TREFFPUNKT:

**EBV-Treff / Kniggestr. 9, Ecke Hecken-
gang**

TERMIN:

Samstag, den 14. September, 10 Uhr

Pausen sind bei der Tour mit eingeplant,
ca. 2 Stunden Fahrzeit.

Anmeldung bei Herrn Podulski
Tel.: 040-763 35 61

NACHBARSCHAFTS- FRÜHSTÜCK

02.09. / 07.10. / 04.11. / 02.12.
jeweils 10 Uhr, Anmeldung bei
Herrn Clausen unter Tel.: 040-763 29 94

Unseren Nachbarschaftstreff
finden Sie im Stadtteil Wilstorf
in der Kniggestraße 9.

DEUTSCH-SPRACHKURS

für Frauen mit Migrationshintergrund
(inklusive Kinderbetreuung), dienstags
und freitags von 10 -12 Uhr

KLÖNSCHNACK UND SPIELENACHMITTAG

jeden Donnerstag von 14.30 - 17.30 Uhr

AQUARELLMALEREI

alle 14 Tage montags von 16 - 18.30 Uhr,
Anmeldung bei Frau Mühdel unter Tel.:
040-763 55 64

BINGO

23.09. / 21.10. / 18.11. / 16.12.
jeweils von 17 - 19 Uhr
5 € Einsatz pro Karte
Anmeldung bei Frau Hunger unter
Tel.: 040-764 04 116

LAUFTREFF UND NORDIC WALKING

jeden Freitag um 10.00 Uhr, Treffpunkt
ist an der Außenmühle, Endhaltestelle
Bus 142.
Bitte melden Sie sich vor der ersten
Teilnahme telefonisch unter
040-764 04 116 bei Frau Hunger an!

HAUSAUFGABEN- BEGLEITUNG

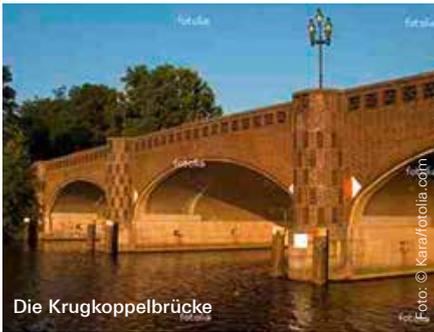
jeden Dienstag von 14 - 17 Uhr, Anmel-
dung bei Frau Hömke unter
Tel.: 040-763 45 70.
Die Hausaufgabenbegleitung richtet
sich an Schüler der 01.-09. Klasse.

Sie haben Fragen oder Anregungen?
Dann melden Sie sich bitte bei Ihrem Eisenbahnbauverein.
Telefon: 040-764 04 116
Email: c.hunger@ebv-harburg.de



Die Finanzbehörde

Foto: © Wikimedia/Alpabach



Die Krugkoppelbrücke

Foto: © Karal/otolla.com

Er ist der bedeutendste Architekt Hamburgs und hat der Stadt das unverwechselbare Backsteingesicht gegeben. Fritz Schumacher verwirklichte als langjähriger Oberbaudirektor seine Visionen von einer lebenswerten und sozialen Großstadt.



Das Planetarium im Stadtpark

FRITZ SCHUMACHER

SEIN WIRKEN FÜR HAMBURG

Foto: © Tim Florian Horn

„Krank“, nannte Fritz Schumacher die Stadt, als er 1909 sein Amt als Baudirektor antrat. Damals lebten die Menschen noch im beengten Gängeviertel und die rücksichtslose Industrialisierung hatte überall in der Stadt verheerende Spuren hinterlassen. Der Kölner Oberbürgermeister Konrad Adenauer lockte ihn für drei Jahre nach Köln, doch 1923 kehrte der Architekt nach Hamburg zurück. Eigens für ihn wurde das Amt des Oberbaudirektors geschaffen. Mit administrativen Rechten ausgestattet, setzte er seine Ideen in die Tat um.

REFORM DER GROSSSTADTKULTUR – Ausstellung zum Wirken von Fritz Schumacher, läuft noch bis zum 15. September, Kunsthaus, Klosterwall 15. Di.–So. 11–18 Uhr.

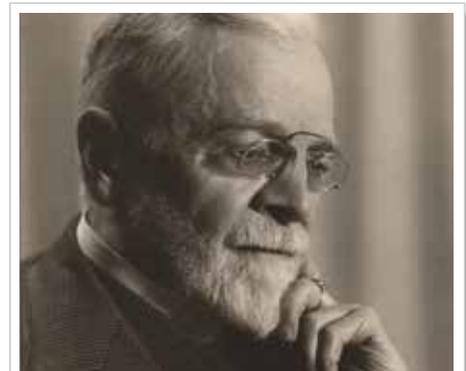
Unter anderem errichtete er die Finanzdeputation am Gänsemarkt und setzte ein gewaltiges Siedlungsprogramm durch.

SOZIALE BEDEUTUNG DES WOHNENS

In Langenhorn entstanden Reihenhäuser, deren Anlage sich an der aus England stammenden Gartenstadtidee orientierte. Er plante luftige Wohnquartiere, sorgte für lichte Flächen und vergaß dabei nie die soziale Bedeutung des Wohnens. In rascher Folge entwarf Schumacher das Museum für Hamburgische Geschichte und das Krematorium in Ohlsdorf. Mit dem Emil-Krause-Gymnasium erfand er einen neuen Schultyp. Verantwortlich war er auch für die Davidwache, das Planetarium, die Grundbuchhalle und das Bernhard-Nocht-Institut. Auf seinem Reißbrett entstanden ferner der

Stadtpark, die Jarrestadt und die östliche Bebauung Dulsbergs.

Im Jahr 1933 wurde der den Nationalsozialisten missliebige Fritz Schumacher seines Amtes enthoben.



* 4. November 1869 in Bremen; † 5. November 1947 in Hamburg

Foto: © Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, NSchzXX:1.1

DETLEF SCHEELE

INKLUSION GEHT UNS ALLE AN – BARRIEREFREIES WOHNEN GEHÖRT DAZU!

Unsere Gesellschaft ist schon heute bunt und vielfältig. Menschen mit Behinderungen sind ein Teil davon. Dennoch gibt es in vielen Bereichen nach wie vor Hürden oder Barrieren, die es Menschen mit Behinderungen nicht immer leicht machen, sich als gleichberechtigt zu erleben. Diese Barrieren abzubauen ist Auftrag der UN-Behindertenrechts-Konvention. Denn die Erfahrungen von Menschen mit Behinderung zeigen: „Man ist nicht behindert – man wird behindert.“

Hamburg hat zu Beginn des Jahres einen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskommission veröffentlicht. Er ist das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit des Hamburger Senats, der Se-

natskordinatorin für die Gleichstellung behinderter Menschen und der Organisationen behinderter Menschen. Der Aktionsplan enthält ein Bündel von rund 180 Maßnahmen aus den verschiedensten Lebensbereichen. Zahlreiche Veränderungen betreffen das barrierefreie Bauen und Wohnen.

Inklusion kann aber nicht verordnet werden. Sie braucht neben guten Ideen und Ausdauer auch viele Mitstreiter, wenn sie im Alltag ankommen soll. Mitstreiter zum Beispiel auf Seiten der Wohnungswirtschaft und auch auf Seiten der Nachbarn von Menschen mit Behinderungen. Denn Gleichberechtigung findet in den Köpfen statt – und die Nachbarn erleben

im Alltag, wie normal es ist, verschieden zu sein.

Nur gemeinsam können wir ein Hamburg schaffen, in dem alle Menschen willkommen sind!



Foto: © Bustamente

Detlef Scheele
Senator für Arbeit,
Soziales, Familie
und Integration

§ IHR RECHT

WIE LAUT DARF DER NACHBAR IN DER MIETWOHNUNG SCHLAGZEUG SPIELEN?

Tonleitern, Gesangsübungen und Schlagzeugsoli in Mietwohnungen sind meist von den Mitmietern zu hören. Der Vermieter hat einerseits die Aufgabe, seinen Mietern den vertragsgemäßen Gebrauch der Wohnung zu erlauben, andererseits muss er seine Mieter vor Lärmbeeinträchtigungen schützen. Streit ist vorprogrammiert.

Grundsätzlich darf der Mieter in seiner Wohnung musizieren, Radio hören und fernsehen, so der Bundesgerichtshof (Az. V ZB 11/98).

Der Mieter sollte dabei aber die Regelungen durch die Hausordnung beachten. Darin werden meist Ruhezeiten zwischen 13 und 15 Uhr und 20 bis 7 Uhr vorgeschrieben. Während dieser Zeiten ist bei allen Aktivitäten Zimmerlautstärke einzuhalten.

In einem Mehrfamilienhaus verletzt das Üben und Spielen von Elektrogitarre und Schlagzeug unter Einsatz eines Verstärkers zur Mittagszeit und abends nach 20 Uhr die durch die Hausordnung und das Gebot der Rücksichtnahme gezogenen Grenzen und beeinträchtigt daher den Mietgebrauch der Mitmieter erheblich (LG Berlin, Az. 65 S 59/10).

Ein Schlagzeuger darf nach Auffassung des LG Freiburg (Az. 4 T 20/03) täglich zwei Stunden – aufgeteilt auf je eine Stunde vormittags bzw. nachmittags – auf seine Trommeln dreschen. Ein Akkordeonspieler darf außerhalb der Ruhezeiten täglich maximal eineinhalb Stunden in die Tasten greifen, so das LG Kleve (Az. 6 S 70/90).

Verstößt der Musiker gegen diese Vorschriften, drohen ihm Konsequenzen: Der Vermieter ist berechtigt, ihm zu kündigen. So erging es einem Mieter, dessen Tochter (eine Musikstudentin) täglich – auch an Sonn- und Feiertagen – anderthalb bis zwei Stunden Klavierspielte und Gesang ausübte und damit für die übrigen Mieter eine erhebliche Ruhestörung darstellte (LG Düsseldorf, Az. 24 S 597/88).

DR. JOACHIM WEGE

STATT IN NETZE BESSER IN BILDUNG UND SOZIALEN
WOHNUNGSBAU INVESTIEREN

Foto: VNW

Dr. Joachim Wege
Verbandsdirektor VNW
Verband norddeutscher
Wohnungsunternehmen

Wir können froh sein, dass es in Hamburg kommunale Gesellschaften wie HAMBURG WASSER oder SAGA GWG gibt.

Ob der Verkauf von HEW und Hein Gas sinnvoll oder ein Fehler war, wird unterschiedlich beurteilt. Mit einem Rückkauf des Strom- und Gasnetzes kann das Rad jedoch nicht zurückgedreht werden. Der Eigentümer dieser Netze entscheidet weder über Stromerzeugung und Gasbe-

schaffung noch über die Energiepreise, wie das bei Hein Gas und HEW der Fall war. Auch wenn Hamburg die Netze komplett zurückerwerben würde, müsste die Stadt diese diskriminierungsfrei allen Energielieferanten – egal ob für Atom- oder Ökoenergie – zur Verfügung stellen.

Alle Netzbetreiber unterliegen strengen gesetzlichen Regeln, deren Einhaltung die Bundesnetzagentur beaufsichtigt. Sie können die Netzentgelte nicht nach „Gutdünken“ anpassen, müssen aber durch hohe Fachkompetenz und Investitionen die Versorgungssicherheit gewährleisten. Senat und Bürgerschaft haben mit der strategischen Beteiligung Hamburgs an den Netzgesellschaften wichtige Kooperationsverträge geschlossen. Diese sehen weitreichende Investitionen in den Ausbau der Strom- und Wärmeversorgungsnetze

unter Nutzung regenerativer Energien sowie effizienter und klimafreundlicher Wärmeerzeugung aus Blockheizkraftwerken vor.

Bei dem von der Volksinitiative begehrten vollständigen Rückkauf der Netze würden diese Investitionen erst einmal auf null zurückgefahren. Das würde dem Klimaschutz und der Energiewende schaden. Die gerade auch für Wohnungsunternehmen wichtigen verlässlichen und planbaren Rahmenbedingungen gingen verloren. Jahrelange Rechtsstreitigkeiten wären zu erwarten.

Deshalb: Statt zusätzlich 1,5 Milliarden Euro für Kabel und Rohre auszugeben, sollte Hamburg das Geld besser in Bildung, Quartiersentwicklung und sozialen Wohnungsbau investieren.

MANFRED BRAASCH

ENERGIENETZE GEHÖREN IN DIE ÖFFENTLICHE HAND



Foto: UNSER HAMBURG – UNSER NETZ e. V.

Manfred Braasch
Vertrauensperson
UNSER HAMBURG –
UNSER NETZ e. V.

Der Titel einer aktuellen Studie der TU Berlin unterstreicht die Bedeutung des Themas: Netze als Rückgrat der Energiewende.

Wenn mehr Strom aus Wind und Sonne produziert wird, müssen die Energienetze dafür fit gemacht werden. Wer die Netze besitzt, bestimmt letztlich Umfang und Tempo der Energiewende. Die jetzigen Betreiber Vattenfall und E.ON haben kein Interesse an dezentra-

len, klimafreundlichen Lösungen und setzen weiter auf Atom- und Kohlestrom. Das 2,8 Milliarden Euro teure Kraftwerk Moorburg ist dafür warnendes Beispiel. Die vollständige Übernahme der Netze gibt Hamburg freie Hand für eine konzernunabhängige Entwicklung der städtischen Energieinfrastruktur. Nicht mehr rein kommerzielle Interessen spielen die entscheidende Rolle, sondern das Gemeinwohl. Insbesondere das Vattenfall vom Hamburger Senat zugestandene „Ewigkeitsmonopol“ für die Fernwärmeversorgung muss aus Gründen des Verbraucher- und Mieterschutzes wieder rückgängig gemacht werden. Faire Preise und mehr Transparenz sind unser Ziel.

Der Netzbetrieb gilt zu Recht als sicheres Geschäft, da alle Energieanbieter für die Nutzung der Leitungen Gebühren

zahlen. Diese sicheren Einnahmen erklären auch, warum die Energiekonzerne so vehement die Netze verteidigen.

Gewinnt Hamburg die Netze zurück, verbleiben die Gewinne, die jetzt Vattenfall und E.ON einstreichen, zukünftig in unserer Stadt. Aus diesen Erträgen lassen sich ohne Belastungen des Haushalts Zins und Tilgung eines Kredites bedienen. Es fehlt also – anders als häufig behauptet – kein Geld für andere Zwecke. Bundesweit haben schon über 170 Kommunen die Energienetze in die öffentliche Hand zurückgeholt. Die Hamburger Wähler und Wählerinnen entscheiden mit dem Volksentscheid am 22. September eine zentrale Weichenstellung: Sollen Vattenfall und Co. oder die Stadt Hamburg in diesem wichtigen Bereich der Daseinsvorsorge das Sagen haben.



Auch die Baumkinder des Trinkwasserwaldes brauchen liebevolle Pflege. Zahlreiche Interessierte folgten am 15. Juni der Einladung des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften. Sie fuhrten in die Neugrabener Heide, um selbst Hand anzulegen.



RÜCKBLICK PFLANZFEST-REVIVAL

LICHT FÜR GRÜNE KINDERSTUBE



50 bis 70 Zentimeter messen die kleinen im April gepflanzten Laubbäume. Sie müssen sich durchkämpfen, denn Farne und Sträucher wachsen ihnen schon mal über den Kopf. Zum Gedeihen brauchen sie allerdings Licht.

Es gab also einiges zu tun auf dem Pflanzareal, auf dem 2012 6.000 Setzlinge gepflanzt wurden. Angeregt wurde diese Idee zum Pflanzen eines Trinkwasserwaldes vom Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften in Zusammenarbeit mit Trinkwasserwald® e. V.

FARNKNICKEN

Um 14:00 Uhr ging es los mit dem „Farnknicken“. „Der Spaß daran war allen großen und kleinen Teilnehmern anzusehen“, sagt Kristina Weigel vom Vorstand des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften.

So ganz nebenbei weihen Umweltpädagogen die Teilnehmer in die Geheimnisse des Ökosystems Wald ein. Er ist das produktivste Landökosystem und beeinflusst neben den Ozeanen maßgeblich unser Klima. Nur Wälder reduzieren das Kohlendioxid und produzieren frischen Sauerstoff.

Im Trinkwasserwald der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften entstehen ca. 1.200.000 Liter Trinkwasser pro Jahr.

Weil das nicht überall gewährleistet ist, sterben jedes Jahr 1,5 Millionen Menschen an verunreinigtem Wasser. Ein intakter Wald hilft, dieses zu verhindern. Nicht zu vergessen, dass er den größten Genpool aufweist und mit der hier lebenden und wachsenden Artenvielfalt nicht zu topen ist. Mit einer unterhaltsamen Thea-





terszene, in der Herr Wald und Frau Wasser persönlich auftraten, wurden diese Zusammenhänge auch für die kleinen Trinkwasseraktivisten deutlich gemacht.

Für alle Teilnehmer bewies dann Frau Wasser mit einem kurzen Gewitter, was sie so kann. Den Spaß ließ sich davon niemand nehmen. Kristina Weigel: „Wie oft drehen wir am Tag den Wasserhahn auf. An das Naturwunder, das dahintersteckt, daran sollte man viel öfter denken.“

Und sicher auch an das Privileg, das wir genießen: kristallklares Wasser trinken zu können – jederzeit!

Kristina Weigel (li.), Petra Böhme, Frank Seeger (Vorstand Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.)



Fotos: Pflanzfest-Revival © Jochen Quast



HALLO KIDS

MINIFEUERWEHR HOHENDEICH

WENN ICH GROSS BIN, WERDE ICH **FEUERWEHRMANN!**



Foto: HamburgNews

Feuer hat Menschen schon immer fasziniert – das Löschen der Flammen ebenfalls. Deshalb beantworten viele Kinder die Frage „Was möchtest Du werden, wenn Du groß bist?“ mit „Feuerwehrmann“.

Warum aber willst Du so lange warten?

Die **Freiwillige Feuerwehr (FF) Hohendeich** bietet seit dem 01.03.2013 als zweite FF in Hamburg eine **Minifeuerwehr** für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren an. Mit spielerischen Aufgaben, ersten Schritten in der Ersten Hilfe, Brandfrüherziehung und ganz viel Spaß wird Dir das Thema Feuerwehr nahegebracht. Und wenn Du mit 10 Jahren immer noch Interesse hast, dann wech-

selst Du einfach in die Jugendfeuerwehr. **Also – Worauf wartest Du noch?**

KONTAKT UND INFOS:

Kristof Sannmann,
Minifeuerwehrwart
Telefon: 040 67306575
Tobias Neumann,
Minifeuerwehrwart-Vertreter
Telefon: 040 73128911
E-Mail: minifeuerwehr@ff-hohendeich.de
🌟 www.ff-hohendeich.de/minifeuerwehr

ÜBRIGENS: Die erste Minifeuerwehr in Hamburg gründete die FF Sasel.

Infos unter:
🌟 www.ff-sasel.de



Foto: © Dierich/fotolia.com

BUCH-TIPP

Welche Aufgaben hat die Feuerwehr? Was passiert bei einem Notruf? Diese und viele weitere Fragen werden in detailgenauen Illustrationen und spannenden, kindgerechten Texten beantwortet.



„Alles über die Feuerwehr“, aus der Reihe: **Wieso? Weshalb? Warum? Ravensburger, 12,99 Euro, ab 4 Jahre**

🌟 www.wiesoweshalbwarum.com

KIKI AUFLÖSUNG



Auflösung zur bei uns 2/2013:

Hallo Kids, an den gelb markierten Punkten waren die Fehler.

Sicherlich habt Ihr alle Fehler gefunden.

DEINE CHANCE

„ALLES ÜBER DIE FEUERWEHR“

Gewinne eins von drei Büchern!

ANRUFTERMIN 01.10. 15 UHR

Sei unter den ersten drei Anrufern – und gewinne ein Buch!

📶 Gewinner-Hotline: 040/52 01 03-61

WASSERSKI NORDERSTEDT

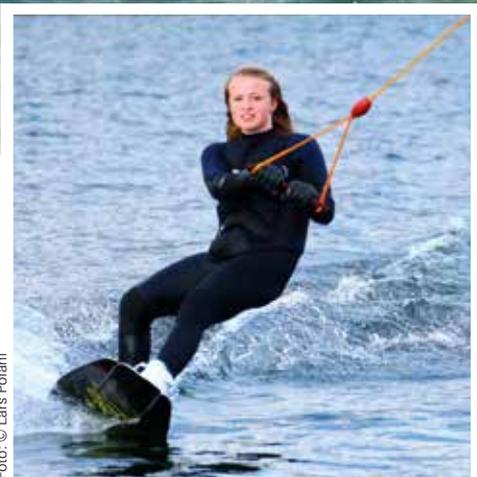
BRETTER, DIE
DIE WELT BEDEUTEN

Foto: © Lars Polfahl

Früher gehörte das Wasserskilaufen zu jenen Vergnügungen, denen Hobbysportler vor allem während der Sommerferien in den Badeorten Südeuropas nachgingen. So weit müssen Wasserskifans heute nicht mehr reisen, denn dank moderner Wasserskianlagen macht der rasante Ritt auf einem See mindestens genauso viel Spaß wie an der Adria.

Mit **Wasserski Norderstedt** eröffnete vor einem Jahr auf dem Gelände des Stadtparks Norderstedt eine der größten Wasserskian-

lagen Norddeutschlands. Die Fahrer werden hier nicht mithilfe von Booten über den See gezogen, sondern von Seilen, die wiederum an einem in zehn Metern Höhe befestigten motorbetriebenen Umlaufseil befestigt sind. „Bei uns ist jeder willkommen – egal ob Anfänger oder Profi“, sagt Geschäftsführerin Anne Rumpel.

Zum Angebot gehören Anfängerkurse für Wasserski und Wakeboard, in den Ferien gibt es spezielle Angebote für Kids bis 15 Jahre, denen jeden Tag zwei Stunden lang die richtige Technik beigebracht wird. Alle Besucher können die komplette Ausrüstung vor Ort leihen. Geöffnet ist die Anlage bis Ende November.



 www.wasserski-norderstedt.de

 **BUCH-TIPP**

Es ist das Jahr 1895, als Henrietta Winfield aus dem englischen Bristol zurück in ihre Hamburger Heimat reist. Sie will sich um Erbschaftsangelegenheiten kümmern, denn ihr Vater hat ihr ein Haus und ein paar Gemälde hinterlassen. Überraschend erfährt sie vom Tod ihres Mannes. Nur, warum war er heimlich in Hamburg? Und das unter falschem Namen? Unbedingt empfehlenswert für Krimifans mit Faible fürs Historische.

9,99 Euro.

**Petra Oelker:
Ein Garten mit Elbblick,
Rowohlt**



Foto: © microgen/Stockphoto



1. PREIS 4ER WAHL-ABO FÜR 2 PERSONEN



Foto: Tim Dobrowolny

INKULTUR – HAMBURGS EINZIGARTIGER KULTURSERVICE

Als **gemeinnütziger Verein** ermöglicht *inkultur* seit fast 100 Jahren, mit nur einem Abo alle Hamburger Theater, Oper und Ballett sowie die Laeishalle zu besuchen – und das zu erschwinglichen Preisen. Weg vom Bildschirm, hin zu hautnah erlebten Emotionen auf der Bühne – das ist das Motto von *inkultur*. Viele weitere Angebote und Informationen finden Sie im Internet oder unter Telefon 040 227 00 666.

www.inkultur.de



2. BIS 5. PREIS 4 X 2 KARTEN FÜR DIE SAISON 2014



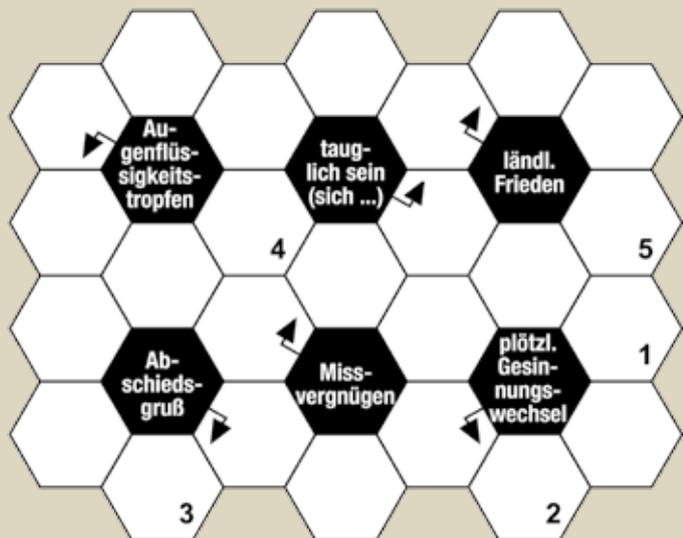
Foto: HanseRock

HANSEROCK – HOCHSEILGARTEN HAMBURG

Der **innovative Hochseilgarten HanseRock** – mit dessen Konzept sich das Bielefelder Unternehmen Schattenspringer GmbH in einem europäischen Wettbewerb durchsetzen konnte – befindet sich auf dem Gelände der igs. Angelehnt an das Motto der Gartenschau, „in 80 Gärten um die Welt“, werden die Kletterer in den verschiedenen Parcours über die Kontinente der Erde geführt. Besucher können online unter „Buchung“ die Verfügbarkeit prüfen. Infos unter Telefon 0521 32992020 (Mo. – Fr.).

www.hanserock.de

WABENRÄTSEL SEPTEMBER 2013



SO EINFACH GEHTS:

Tragen Sie die Begriffe beim Pfeil beginnend in angegebener Richtung um die beschreibende Wabenzelle ein. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Die Lösung senden Sie uns entweder auf einer frankierten Postkarte an:*

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Standort Hamburg
Birgit Jacobs/Wabenrätsel
Postfach 62 02 28
22402 Hamburg

Oder per E-Mail an jacobs@haufe-hammonia.de

* Wir bitten um vollständige Angabe des Absenders und der Genossenschaft. Die Angabe des Alters würde uns freuen. Diese ist freiwillig und dient lediglich unserer Statistik. **Hinweis: Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil.** Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. **Einsendeschluss: 20. September 2013. Es gilt das Datum des Poststempels.**

DIE LÖSUNG AUS DEM PREISRÄTSEL JUNI 2013 HIESS: FITIS

Allen Einsendern herzlichen Dank! Gewonnen haben: **1. Preis:** Jennie Freitag, **2. bis 5. Preis:** Jessica Flügge Markus Hörmann, Katharina Orlok, Yannick Spellissy. Die Gewinner wurden bereits informiert.



GUTSCHEIN 1X

Foto: © Stage Entertainment / Brinkhoff Wögenburg



1 Gutschein für 2 Eintrittskarten (Gesamtwert 300,00 Euro) für eine Vorstellung 2014 am Samstag, 20:00 Uhr, in der Preiskategorie 1

ROCKY - Das Musical bringt den Kultfilm in Hamburg live auf die Bühne. Auch Sie können hautnah am Ring dabei sein, wenn ROCKY um seine Ehre und das Herz der bezaubernden Adrian kämpft!

www.stage-entertainment.de



BUSTOUR 20X

Foto: © Studio Hamburg GmbH



Eine Bustour im April 2014 (Datum steht noch nicht fest)

Schnuppern Sie mit uns Fernsehluft in den Ateliers von Studio Hamburg und gewinnen Sie einen realistischen, höchst eindrucksvollen Einblick in die Arbeit der Film- und Fernsehproduktionen.

www.jasper.de



DOM-PAKET 9X

Foto: © Henning Angerer



DOM-PAKETE im Wert von je 50,00 Euro für den Frühlingsdom 2014

Vom 21. März bis 21. April 2014 lockt der Hamburger DOM wieder mit dem Duft von gebrannten Mandeln und Schmalzkuchen. Viele Betriebe haben die Wintermonate genutzt und präsentieren sich auf dem Frühlingsdom im neuen Glanz und frischen Farben.

www.hamburg.de/dom



FAMILIENKARTE 10X

Foto: © vdl



Eine Familienkarte (2 Erwachsene + max. 4 Kinder, 6 bis 16 Jahre)

Auf neun Ausstellungsdecks werden im Internationalen Maritimen Museum 3.000 Jahre Schifffahrtsgeschichte mit wertvollen Exponaten, Schiffsmodellen und Gemälden gezeigt. Der Meeresforschung ist ein eigenes Deck gewidmet.

www.immhh.de



JAHRESGEWINNSPIEL 2013

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

erraten Sie in den Ausgaben Juni, September und Dezember Begriffe, die – ergänzt um die fehlenden, waagerechten Buchstaben – das gesuchte Wort ergeben. In diesem Wort wurden Buchstaben nummeriert. Diese Buchstaben übertragen Sie in die Kästchen (unten) für die Lösung des Jahresgewinnsspiels 2013. Ergänzen Sie **nach der Dezember-Ausgabe** die dann noch fehlenden Buchstaben der Lösung 2013 und senden Sie Ihre an:*

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG

Standort Hamburg

Birgit Jacobs - JGS 2013

Tangstedter Landstraße 83

22415 Hamburg

Oder schicken Sie uns eine E-Mail an

jacobs@haufe-hammonia.de.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Rätseln!

1	2	3	4	5
		3	6	

ERRATEN SIE DIE SENKRECHTEN BEGRIFFE 1 BIS 5:

1. Zupfinstrument mit rundem Resonanzkörper
2. völlig unbedeckt
3. Fußbekleidung
4. langsames Tempo in der Musik
5. Transformator (kurz)

Lösung 2013

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

* Wir bitten um vollständige Angabe des Absenders und der Genossenschaft. Die Angabe des Alters würde uns freuen. Diese ist freiwillig und dient lediglich unserer Statistik. **Hinweis: Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil.** Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. **Einsendeschluss: 20. Dezember 2013. Es gilt das Datum des Poststempels.**

MITGLIEDER GEHEN AUF NUMMER GÜNSTIG! Auf diesen Seiten halten wir ermäßigte Angebote verschiedener Veranstalter aus dem Bereich Kultur und Freizeit für Sie bereit. Unter Vorlage der Coupons erhalten Sie die für das Angebot angegebene Ermäßigung. Bitte beachten Sie die Hinweise und Informationen der Veranstalter!

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften erscheint im Auftrag der Mitglieder des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften.

Erscheinungsweise:

4x jährlich (März, Juni, September, Dezember)

Herausgeber und Verlag:

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG

Standort Hamburg

Tangstedter Landstraße 83

22415 Hamburg

Telefon: 040 520103-48

Telefax: 040 520103-12

E-Mail:

info@haufe-hammonia.de

Layout/Illustration:

Ulrich Dehmel

Organisation:

Birgit Jacobs

Redaktion:

Heike Labsch (ViSdP),

Birgit Jacobs, Michael Koglin,

Michael Pistorius,

Sven Sakowitz

Redaktionsbeirat:

Holger Fehrmann,

Bernd Grimm, Jana Kilian,

Kristina Weigel, Klaus Weise

Für Beiträge und Fotonachweise auf den

Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.

Titelmotiv:

© Goodluz/shutterstock.com

Herstellung und Druck:

DruckZentrum Neumünster GmbH

Rungestraße 4

24537 Neumünster

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Hinweise:

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.

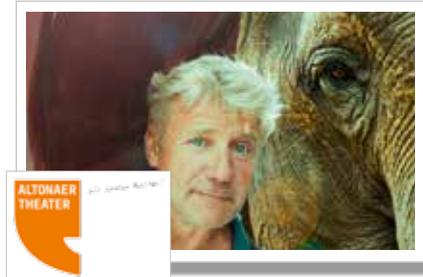


Foto: Bo Lahola

DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND

Allan Karlsson (Jörg Schüttauf) wird 100. Während sich Bürgermeister und lokale Presse auf das Spektakel vorbereiten, hat der 100-Jährige andere Pläne: Er ver-



Foto: a.s.s. concerts

EMMELIE DE FOREST

Sie galt schon im Vorfeld des diesjährigen Eurovision Song Contest als Favoritin. Doch die 20-Jährige kann ihren Sieg kaum fassen. „Ich bin noch vollkommen überwältigt und wahnsinnig dankbar dafür, dass ich diese Chance und so viel Zuspruch aus al-



Foto: Jerry Moran ©2011 www.NativeOrleanian.com

ROYAL SOUTHERN BROTHERHOOD

Cyril Neville (u. a. The Neville Brothers), Gregg Allman's Sohn Devon Allman (Honeytribe), Blues-Music-Award-Gewinner Mike Zito, Bassist Charlie Wootton und der Grammy-gedelte Schlagzeuger Yonrico Scott (Derek



Foto: Hamburger Engelsaal

PROGRAMM RUND UM DIE LEICHTE MUSE

Auch in der neuen Spielsaison 2013/14 präsentiert der Hamburger Engelsaal wieder sein wunderbares Programm rund um die leichte Muse. Neben den beliebten Hausproduktionen wie den Operetten und den



Foto: Bo Lahola

FAMILIENBANDE – EIN MUSIKALISCHER ABEND UNTER VERWANDTEN

Zu Großvaters 80. Geburtstag ist die ganze Familie zusammengekommen, um harmonisch den Ehrentag zu feiern. Ob das gut geht? Die Liederabende von Franz Witten-



Foto: Pedalotours

FAHRRADTAXI PEDALOTOURS

Erkunden Sie die neue HafenCity oder die historische Altstadt entspannt im Fahrradtaxi mit ein oder zwei Personen. Der freundliche Fahrer gibt fachkundige Erläuterungen – ein Erlebnis für Jung und Alt. Jede Tour dauert rund 1 Stunde und

schwindet einfach. Schon bald steht ganz Schweden wegen seiner Flucht Kopf. Dass Leichen seinen Fluchtweg pflastern, ergibt sich eher zufällig. Doch mit solchen Dingen hat Allan Erfahrung, er hat schließlich in jungen Jahren das ganze Weltgeschehen auf den Kopf gestellt.

Termine: 13. Oktober bis 26. Dezember 2013

EXKLUSIV COUPON SEPTEMBER 2013

DER HUNDERTJÄHRIGE, DER AUS DEM FENSTER STIEG UND VERSCHWAND

Ermäßigung:
10%

Hinweis:
Infos + Karten unter der Hotline oder unter tickets@altonaer-theater.de


Hotline: 040 39905870
(Mo. – Sa. 10 – 18 Uhr)
 **Altonaer Theater**
Museumstraße 17
22765 Hamburg
www.altonaer-theater.de

len Ecken Europas bekommen habe“, sagt sie nach ihrem Sieg. Mit ihrem Song „Only Teardrops“ und dem gleichnamigen Album kommt sie jetzt auf Tour.

Termin: 19.10.2013 – im Gruenspan Hamburg, Große Freiheit 58

EXKLUSIV COUPON SEPTEMBER 2013

EMMELIE DE FOREST

Ermäßigung:
10% auf den Grundpreis von 25,00 €

Hinweis:
Karten solange der Vorrat reicht! Stichwort „bei uns“ angeben


Hotline: 01805-570 060
 **a.s.s. concerts & promotion gmbh**
Rahlstedter Straße 92a
22149 Hamburg
www.assconcerts.com

Trucks Band) verschmelzen puren Blues, lauten Bluesrock mit Southern-Rock-Einflüssen und New-Orleans-Grooves auf einem musikalischen Niveau, das über jeden Zweifel erhaben ist. Ein Muss für Blues-Fans.

Termin: 18. November 2013 – FABRIK Hamburg

EXKLUSIV COUPON SEPTEMBER 2013

ROYAL SOUTHERN BROTHERHOOD

Ermäßigung:
10%

Hinweis:
Stichwort „bei uns“ angeben.


Hotline: 040 39 10 70
 **Kultur- und Kommunikationszentrum FABRIK Stiftung**
Barnerstraße 36
22765 Hamburg
www.fabrik.de

Musikrevuen gibt es als besonderen Höhepunkt die verrückte Schlagerrevue der 70er Jahre „Ein Festival der Liebe“ mit den schönsten Kultschlagern aus der Zeit der Schlaghosen, Plateauschuhe und Blumenhemden.

brink sind legendär. In „Familienbande“ mit Jasmin Wagner, Katharina Abt u. a. verschmelzen Klassiker, packende Ohrwürmer, Neuinterpretationen alter Lieblingssongs und gewitzte Dialoge zu einem temperamentvollen Theaterabend für Jung und Alt.

Termine: 2. bis 12. Oktober und 3. bis 30. Dezember 2013

EXKLUSIV COUPON SEPTEMBER 2013

FAMILIENBANDE – EIN MUSIKALISCHER ABEND UNTER VERWANDTEN

Ermäßigung:
€ 5,00
je Karte für sämtliche Vorstellungen

Hinweis:
Ermäßigung nur an der Abendkasse, nicht im Vorverkauf! Infos + Karten unter der Hotline und www.engelsaal.de.


Hotline: 0800 30051444
 **Hamburger Engelsaal**
Valentinskamp 40-42
Belle Etage
22087 Hamburg
www.engelsaal.de

EXKLUSIV COUPON SEPTEMBER 2013

FAMILIENBANDE – EIN MUSIKALISCHER ABEND UNTER VERWANDTEN

Ermäßigung:
10%

Hinweis:
Karten und Infos unter der Hotline und www.hamburger-kammerspiele.de
Stichwort: „Genossenschafts-Rabatt“


Hotline: 040 4133440
 **Hamburger Kammerspiele**
Hartungstraße 9-11
20146 Hamburg
www.hamburger-kammerspiele.de

ist in der Kombi für 2 Stunden buchbar. Eine Stunde pro Fahrradtaxi kostet 48,00 Euro, an Samstagen 60,00 Euro. Start- und Endpunkt ist die Europa Passage, Ausgang zum Ballindamm/Jungfernstieg.

Termine: Täglich 10:00 bis 22:00 Uhr, bis 31.10.2013

EXKLUSIV COUPON SEPTEMBER 2013

FAHRRADTAXI PEDALTOURS

Ermäßigung:
€ 8,00/1 Stunde
€ 24,00/2 Stunden

Hinweis:
Buchung und Infos unter der Hotline und www.pedalotours.de
Stichwort: „bei uns“


Hotline: 0177 736 704 2
 **Fahrradtaxi Pedalotours GmbH**
Brooktorkai 11,
Eingang Dienerreihe 3
20457 Hamburg
www.pedalotours.de


**MEIN
LIEBLINGSPLATZ**

TURM DES MICHELS

„Einen Sonnenuntergang vom Turm des Michels beobachten, das gehört zum Schönsten, was man in Hamburg erleben kann.“ Da ist das Genossenschaftsmitglied Petra Oelker ganz sicher. Den Blick auf das geschäftige Treiben im Hafen und auf die Elbe findet sie faszinierend. Unvergleichlich auch die Vogelperspektive auf die malerische Innenstadt Hamburgs mit der Alster, als zweite Lebensader der Stadt. Und wer weiß, vielleicht fliegen ihr da oben auf der Michel-Spitze auch Ideen für den neuen Hamburgkrimi zu.

Foto: © Christian Kalmbach



Petra Oelker,
Autorin historischer
Hamburgkrimis



Foto: FCS Photography/forolia

★ **Den Michel erreicht man über die U-Bahnstationen Baumwall oder Rödingsmarkt.**
www.st-michaelis.de


**RESTAURANT-
TIPP**

HIMMEL UND ERDE

Herausragendes Essen und eine lauschige Terrasse locken die Gäste ins „Tiefenthal“. Inmitten der herausgeputzten Gründerzeithäuser geht es äußerst beschaulich zu. „Bei uns kommen einige Gäste auf einen Drink und andere, um ein gemütliches Essen zu genießen“, sagt Wirt Thomas Naerger.

Alle Speisen werden mit besten Zutaten frisch zubereitet. Dazu gehört das Gericht „Himmel und Erde“ (14,50 Euro). Die Heidschnuckenblutwurst, die zu Birne, Kartoffel und Zwiebelknusper gereicht wird, kommt von einer Lüneburger Landschlachtereier. Gern geordert wird das Wiener Schnitzel (18,50 Euro) oder



Foto: © Tiefenthal

das Roastbeef mit Bratkartoffeln und Remoulade (17,50 Euro). Außerdem gibt es einen Mittagstisch (unter 10 Euro), (für Langschläfer) bis 16 Uhr ein üppiges Frühstück und an den Restaurantwänden präsentieren sich junge Hamburger Künstler.

🍴 **Tiefenthal, Isestraße 77, 20149 Hamburg, Telefon 040 46961672**
www.tiefenthal-hh.de

REFUGIUM AM ELBSTRAND:

Mit einem Cocktail in der Hand den Schiffen hinterhersehen – supernette Bedienung inbegriffen.

🍷 **Strandhotel Blankenese, Strandweg 13, 22587 Hamburg,**
www.strandhotel-blankenese.de

HAMBURG MUSEUM:

Wissenswertes zur Stadtgeschichte zeigt das Hamburg Museum, Museum für Hamburgische Geschichte: Di.-Sa. 10-17 Uhr, So. 10-18 Uhr.

⊕ **Stiftung Historische Museen Hamburg**
Holstenwall 24,
20355 Hamburg
www.hamburgmuseum.de


**KINO-
TIPP**


Foto: © 2012 Razor Film Produktion GmbH, High Look Group, Rotana Studios

DAS MÄDCHEN WADJDA

Ein Mädchen (Rem Abdullah) macht sich auf, um ihren größten Wunsch zu erfüllen: ein grünes Fahrrad. Gegen alle Regeln und Konventionen stellt Wadja ihren Mut, ihre Eigenständigkeit und ihr bezauberndes Wesen. Die Zuschauer werden von der Regisseurin Haifaa Al Mansour mitgenommen in eine märchenhafte orientalische Welt voller Widersprüche.

🎬 **Das Mädchen Wadja, ab 05.09.13 im Kino**


**AUSFLUGS-
TIPP**


Foto: © Cekora/pixelto.de

STADTPARK

Im Rausch der Herbstfarben präsentiert sich der Hamburger Stadtpark. Besonders in dieser Jahreszeit lockt Hamburgs größter Freizeitpark mit einem umfangreichen Angebot. Dazu gehören der Rosengarten, Picknicken rund um den Stadtparksee, der Rhododendrenpfad, Modellboot-Teich, Sportangebote und vieles mehr.

🚶 **Zu erreichen über die U-Bahn-Stationen Borgweg, Sierich- oder Saarlandstraße.**
www.hamburgstadtpark.de